

Vorlage Nr. 17/0278

Federf. Stadamt: Amt für Integration und Sport

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Kenntnisnahme	27.09.2017	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Vorstellung des Bundesprogrammes
„Kita-Einstieg – Brücken bauen in frühe Bildung“**

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Das Bundesprogramm „Kita-Einstieg – Brücken bauen in frühe Bildung“ fördert Angebote, die das Ziel haben, Kindern im Alter bis zu 6 Jahren, die besondere Zugangshürden haben, den Einstieg in das deutsche System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung zu ermöglichen.

Ausgangssituation in Gladbeck:

Die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2011-2016 aus dem Bericht des Kreisgesundheitsamtes haben insbesondere eine signifikante Steigerung der Zahl der anderssprachigen Kinder ergeben, die kein oder nur bruchstückhaft Deutsch sprechen. 84 von insgesamt 612 untersuchten Kindern sind im Jahr 2016 hiervon betroffen. Die Stadtteile Butendorf, Brauck und Rosenhügel weisen laut dem o. g. Bericht aufgrund erhöhter Risikoprofile der Stadtteile die höchsten Zahlen von Kindern auf, deren Sprachstand nicht altersentsprechend ist. Neben dem Bildungsstand der Eltern ist die Dauer des Kita-Besuchs, d. h. ein früher Kita-Beginn, ein nachweisbarer Einflussfaktor auf den Erwerb von sprachlicher Kompetenz. Die U 3 Betreuung hat sich bei anderssprachigen Familien bislang nicht durchgesetzt.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Besonders betroffen von der geschilderten Problematik sind:

- Zuwandererfamilien aus dem südosteuropäischen Raum,
- in Deutschland geborene, i. d. Regel türkischstämmige Familien mit Isolierungstendenzen,
- Flüchtlingsfamilien.

Geplante Maßnahmen:

Zur Gegensteuerung werden auf Basis der o.g. Daten der Schuleingangsuntersuchungen im Gladbecker Süden mit Vertreterinnen/Vertretern der ansässigen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen sowie des Amtes für Bildung und Erziehung, des Amtes für Jugend und Familie und des Büros für interkulturelle Arbeit (Amt für Integration und Sport) abgestimmte Handlungsfelder geplant:

- Unterstützung der Südparkschule durch zusätzliche, intensive Sprachförderung:
Am 26.06.2017 hat der Schulausschuss empfohlen, beantragte Mittel aus dem Bündnis für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft für die Finanzierung einer zusätzlichen Sprachfachkraft an der Südparkschule (30 Std./Woche für die Dauer von 2 Jahren) freizugeben. Dieses Angebot zielt reaktiv auf die aktuellen Kinder im Übergang von der Kita zur Schule, die erhebliche Sprachdefizite aufweisen.
- Zusätzliche Sprachförderung in zwei städtischen Kindertageseinrichtungen durch musiktherapeutische Angebote über Bündnismittel: Auch hier ist im Jugendhilfeausschuss am 20.06.2017 eine entsprechende Empfehlung verabschiedet worden. Dieses Angebot zielt präventiv während des Kitabesuches auf eine intensive Förderung von Kindern mit wenig Deutschkenntnissen, die zudem vermehrt Verhaltensauffälligkeiten zeigen.
- Antragstellung für das Bundesprogramm „Kita-Einstieg“ durch das Amt für Jugend und Familie:

„Kita-Einstieg“ setzt präventiv im Vorfeld einer Betreuung in einer Kita oder in Kindertagespflege an. Niedrigschwellige, frühpädagogische Angebote sollen Kinder und auch Eltern auf das Regelsystem vorbereiten und auf Zugangshürden reagieren.

Das vorhandene lokale Netzwerk bietet bereits eine Fülle an Angeboten (Schwerpunkt-kitas Sprache, Griffbereit, Rucksack, TAFF (**T**reffen zum **A**ustausch über **F**ragen in **F**amilien), Brückenprojekte, Minigruppen,...). Eine projektbezogene Koordinierungsstelle entwickelt unter Beteiligung der Jugendhilfeplanung und auf Basis einer Bedarfsanalyse o. g. Angebote weiter oder entwickelt erforderliche zusätzliche Angebote.

Das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend stellt zu 90 % die Finanzierung einer 19,5 Std. Koordinatorenstelle sowie maximal 4 x 19,5 Personalstunden für die lokale Umsetzung von frühpädagogischen Angeboten sicher. Zudem können in Höhe von 30.000,- €/p. a. Qualifizierungsangebote für das Fachpersonal abgerufen werden.

Projektumsetzung „Kita-Einstieg“ in Gladbeck

Das Amt für Jugend und Familie plant, mit aufsuchender Arbeit durch drei Sprach- und Kulturmittler/Sprach- und Kulturmittlerinnen (je 19,5 Std.) die betroffenen Familien frühzeitig über das Bildungs- u. Betreuungssystem zu informieren, dafür zu werben und den Kindern durch eine frühe Anbindung an das Betreuungssystem eine mehrjährige Sprachförderung zu sichern. Nach Möglichkeit sollen die Sprach- und Kulturmittler/Sprach- und Kulturmittlerinnen mehrsprachig sein, wünschenswert wäre neben einem türkisch sprechenden Person, Personal mit Arabisch-, Rumänisch- oder Bulgarischkenntnissen. Die Sprach- und Kulturmittler/Sprach- und Kulturmittlerinnen sollen in Anlehnung an ein vergleichbares Münsteraner Modell geschult werden, um qualifiziert Hausbesuche durchführen zu können.

Parallel soll ein zeitlich vor der Kita-Aufnahme angesiedeltes Betreuungs- und Sprachförderangebot ausgeweitet werden (Eltern-Kind-Angebote wie z. B. Brückenangebote, Griffbereit- und Minigruppen u. a.). Ein Koordinator/eine Koordinatorin (19,5 Std.) verknüpft lokale Netzwerke und Angebote (Bündnis für Familie, Familienzentren, Arbeitsgemeinschaften...), entwickelt die Konzeption sowie Qualifizierungsmaßnahmen weiter und koordiniert die Einsätze der Sprach- und Kulturmittler/Sprach- und Kulturmittlerinnen. Angebunden werden sollen die Stellen an das Familienbüro, um im Nachgang der Begrüßungsbesuche durch „Kinder im Blick“ eine lückenlose Informations- und Beratungskette bis zur Einschulung der Kinder zu gewährleisten.

Das Bundesprogramm „Kita-Einstieg“ bietet mit 150.000,- €/p. a. eine 90 % Förderung dieser Maßnahmen (zusätzlich städtische Eigenmittel mit bis zu 16.666 € p. a.). Das Interessenbekundungsverfahren wurde vom Amt für Jugend und Familie auf Basis einer erforderlichen Bedarfsanalyse durchgeführt und im April 2017 positiv beschieden.

Die erforderliche Konzeptionsentwicklung sowie die Abstimmungen mit den Kooperationspartnern sind für die Antragstellung vorbereitet. Nach erfolgreicher Bewilligung soll im November 2017 mit dem Projekt gestartet werden. Das Projekt wird am 31.12.2020 enden.

Der Antrag auf Teilnahme am Bundesprogramm „Kita Einstieg“ wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.09.2017 vorgestellt und beraten. Seitens des Jugendhilfeausschusses wurde die Bewerbung am Förderprogramm des Bundes begrüßt.

In der Sitzung wird Frau Purrnhagen (Amt für Jugend und Familie) ergänzend berichten.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

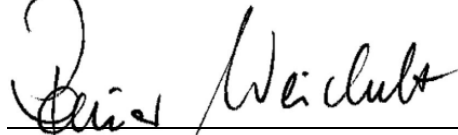
nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Integrationsrat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister

i. V.



Rainer Weichelt

Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

Integrationsrates

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: